

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 20. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2020)

zum Thema:

**Schülertransporte in Zeiten von Corona**

und **Antwort** vom 29. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23559**

**vom 20. Mai 2020**

**über Schülertransporte in Zeiten von Corona**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In welchen Bezirken finden aktuell Schülertransporte statt?

Zu 1.:

Seit der sukzessiven Öffnung des Schulbetriebs erfolgt in allen Bezirken wieder eine Schülerbeförderung.

2.) In welchen Bezirken sind für das Schuljahr 2020/21 Schülertransporte geplant, da an den Schulstandorten keine ausreichende Kapazität besteht?

Zu 2.:

Auch für das kommende Schuljahr ist in allen Bezirken eine Schülerbeförderung geplant.

3.) Wie wird der Senat die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln gewährleisten?

Zu 3.:

In der für Schule zuständigen Senatsverwaltung wird zu spezifischen Fragen bei der Beförderung behinderter Schülerinnen und Schüler ein Informationsschreiben vorbereitet.

4.) Wie erfolgt dies aktuell für Transporte von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen?

Zu 4.:

Aktuell erfolgt dies aufgrund von Abstimmungen der Vertragspartner, das heißt der Schulträger mit den Fahrdienstleistern, unter Beachtung der allgemeinen Vorgaben, die sich aus der SARS-Cov-2-Eindämmungsverordnung ergeben.

5.) Mit welchen daraus resultierenden Mehrkosten wird jeweils gerechnet und wie werden diese finanziert?

Zu 5.:

Bislang liegen keine Erkenntnisse vor, die Mehrkosten erwarten lassen. Solange der Schulbetrieb eingeschränkt ist und jeweils nur ein Teil der Schülerschaft die Schule besucht, sinkt in der Regel auch die Zahl der täglich zu befördernden Schülerinnen und Schüler. Dadurch können in den Fahrzeugen Abstandsregelungen eingehalten werden, ohne dass notwendigerweise zusätzliche Fahrten stattfinden.

Berlin, den 29. Mai 2020

In Vertretung

Beate Stoffers  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie